

Dach, Simon: [so werd' ich dan der Bahr] (1632)

- 1 So werd' ich dan der Bahr
2 Vor ewrer Thür gewahr,
3 Des Lahkens auch daneben,
4 Mein Freund? hör also ich
5 Geschrey vnd Klagen sich
6 Bey Euch erheben?

7 Trägt man den Sarg hinein,
8 Den Ewer Fleisch vnd Bein,
9 Was? Ewer Hertz sol füllen?
10 Seh ich, o grosses Leid!
11 Ein schwartzes Trawer-Kleid
12 Euch beyd' vmbhüllen?

13 Das Gott geklaget sey,
14 Das Zeugnis Ewrer Trew,
15 Das Pfand gewünschter Flammen
16 Fährt durch den Tod Euch hin,
17 Nimmt mit weg Ewren Sinn
18 Vnd Trost zusammen.

19 Vnd daher gebt jhr kaum
20 Dem Wort des Herren raum,
21 Wollt keinem Raht beypflichten:
22 Kein Spruch, kein hoher Fleiß
23 Gelehrter Bücher weis
24 Euch auff-zu-richten.

25 O, sprecht Ihr, Meine Wonn'
26 Vnd Hoffnung ist davon,
27 Mein Kind ist mir gestorben,
28 Mein einigs Kind, das mir
29 Viel tausent Lust vnd Zier

30 Offt hat erworben.

31 Mein schönstes Hertz, muß ich
32 Mit heissen Thränen dich
33 Todt vor mir sehen liegen!
34 Bist du schon blaß vnd kalt?
35 Warst du mein Auffenthalt,
36 Vnd mein Begnügen?

37 Hast du mich offt ergetzt?
38 Hab ich auff dich gesetzt
39 Trost, Hoffnung vnd Verlangen?
40 Hat deiner Anmuth Schein
41 Mit diesen Engelein
42 Vns offt gefangen?

43 Ihr Thränen fliesset sehr,
44 Recht also, vnd noch mehr,
45 Ich muß mein Kind beweinen,
46 Höhnt jemand meine Qual
47 Denselben gleich' ich Staal'
48 Vnd harten Steinen.

49 Was aber hat, mein Kind,
50 Mein Leben, so geschwind
51 Dich in den Sarg geleget?
52 Wem schreib ich doch die Pein
53 Des Todes zu? ist dein
54 Nicht wol gepfleget?

55 O ich hett' vnbeschwert
56 Dir selbst mein Blut gewehrt,
57 Dein Leben zu erhalten,
58 Nein, deine Zeit war hie,
59 Vmbsonst ist Pfleg vnd Müh,

60 Du must erkalten.

61 O Himmels Vnbestand,
62 Jetzt schenckst du mir das Pfand,
63 Jetzt nimmst du es von hinnen!
64 Ist Rew, die dich auch regt?
65 Die schwache Kindheit pflegt
66 Dieß zu beginnen.

67 Was bin ich Schmertzen voll?
68 Was klag' ich mich? wem sol
69 Des Muhtes Vnmuth frommen?
70 Der Tod hat dessen Spott,
71 Ich werd', O Kind, wils Gott,
72 Bald zu dir kommen.

73 Wahr ist es, Kinder-Tod
74 Ist Eltern grosse Noht,
75 Vnd fast nicht zu verschmertzen,
76 Ich weiß, weil ich auch schon
77 Begraben einen Sohn
78 Mit schwerem Hertzen.

79 Sein' Huld vnd Freundlichkeit
80 Vnd Spiel war jederzeit
81 Mein Seufftzen vnd Verlangen,
82 Mein Sinn war jmmer schwer,
83 Für grossem Leiden währ'
84 Ich schier vergangen.

85 Vnd endlich hub ich an:
86 Was thust du doch? was kan
87 Dein Leid dir Frommen geben?
88 Du hast dein süßes Pfand
89 Vorauß zu Gott gesandt

90 In jenes Leben.

91 Du kömpst zu Ihm, nicht Er
92 Zu dir in diß Beschwer,
93 Da lauter Thränen fliessen,
94 Gott hat jhn sehr geliebt,
95 Der sich auch zeitig giebt
96 Ihm zu geniessen.

97 Vnd dem komm Du auch nach,
98 Herr Doctor, halt gemach
99 In diesem deinem Leyden,
100 Diß häufft nur Sünd vnd Schuld,
101 Du weist, wie Vngedult
102 So hoch zu meiden.

103 Ich führe dir das Wort,
104 Das du am heilgen Ort,
105 Offt predigst, zu Gemüthe,
106 Laß Heyden trawrig seyn,
107 Erkenn auch in der Pein
108 Des Herren Güte.

109 Wohn deiner Liebsten bey
110 Mit Troste, der Geschrey
111 Vnd Angst nicht zu ermässen,
112 Wo dient es jrgends zu,
113 Das Hertz jhm selbst ohn Rhue
114 Vmbsonst aufffressen.

115 Das Kind bewohnt den Saal
116 Der Sternen, kennt nicht Qual
117 Noch dieser Welt Getümmel,
118 Vnd sehn sein Engel nicht
119 Des Höchsten Angesicht

120 Ohn End im Himmel?

121 Ihr wisst, Gott nimmt, Gott gibt.
122 Auch ich gieng erst betrübt,
123 Jetzt sing ich Frewden-Lieder:
124 Gott sencket' in das Grab
125 Mir einen Sohn, vnd gab
126 Mir zweene wieder.

(Textopus: [so werd' ich dan der Bahr]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53314>)